s328 Parabraunerde und Pseudogley-Parabraunerde aus lösslehmreichen Fließerden und Lösslehm

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe		s-L35	
Flächenanteil		70–90 %	
Nutzung		Acker, Wald	
Relief		sehr schwach bis mittel geneigte, ostexponierte Hänge (i. w. S.)	
Bodentyp		Parabraunerde, meist pseudovergleyt, und Pseudogley-Parabraunerde, beide tief entwickelt; Böden unter landwirtschaftlicher Nutzung verbreitet gering bis mittel erodiert	
Ausgangsmaterial		lösslehmreiche Fließerden (jüngerer, z. T. verlagerter Lösslehm über älterer Lösslehmfließerde) und Lösslehm, stellenweise ab 7–10 dm u. Fl. unterlagert von Material der Oberen Süßwassermolasse	
Bodenartenprofil		Ut4–Lu	6–>10 dm
		Lu–Tu3	7–>10 dm
		(Ls3–Lt2)	
Karbonatführung		karbonatfrei	
Gründigkeit		tief	
Waldhumusform		mullartiger Moder bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos	
	Unterboden	humusfrei	
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer	
	Wald	sehr stark sauer	
Bodenschätzung		L4D, sL4D	
Musterprofile		keine Angabe	

Begleitböden

örtlich Parabraunerde aus in Fließerden verlagertem Material der Oberen Süßwassermolasse (s-L02, Kartiereinheit s7) sowie stellenweise Pseudogley (s-S01, Kartiereinheit s42)

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (350–380 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (180–210 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	hoch (250–280 mol/z/m^2)
Erodierbarkeit	sehr hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch (3.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: gering bis mittel (1.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

Molassehänge in den Tälern von Weihung und Schmiehe in der nördlichen Deckenschotterlandschaft

© Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung 9 LGRB — Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau